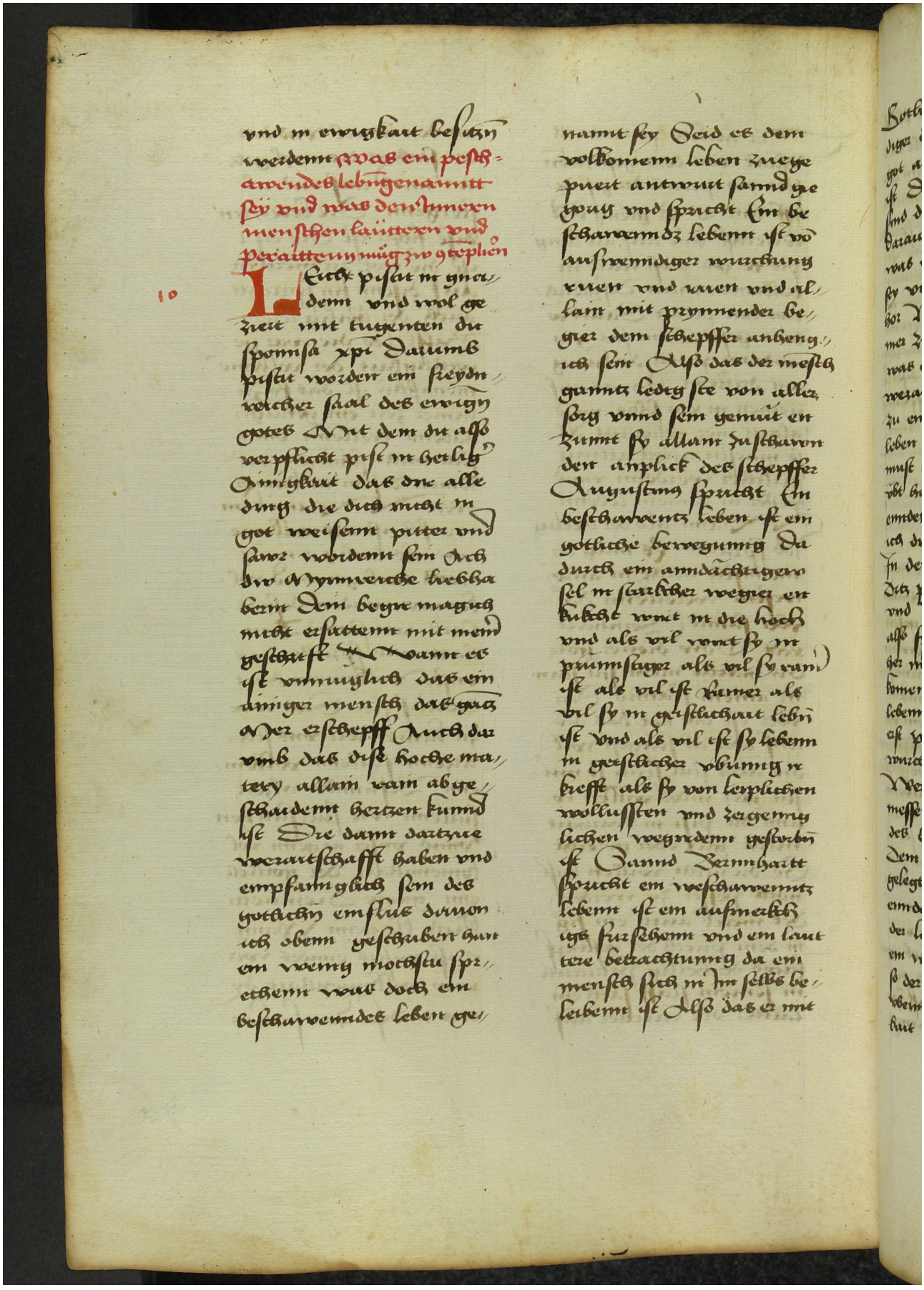
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



vnd in ewigkait besitzn
werdem swas ein pesst-
awendes lebn genannt
sey vnd was den innern
menschen läuttern vnd
peraitten mügen zu gepliben

Leicht pesst in gne-
dem vnd wol ge-
zeit mit tugenten die
sprmsa xpi Darumb
pesst werden ein sieydn
reicher saal des ewign
gotes Mit dem die alss
verpflicht pesst in herlig
Amigkait das die alle
ding die dich nicht in
got weisem pitter vnd
sanz nobidem sein dich
dir Aymmereiche liebha
bern Dem begre magich
nicht ersattem mit mem
gesthafft Wann es
ist vnmuglich das ein
diniger mensch das gut
Aber erstrepff Durch dar
vmb das diss hochs ma-
tery allain kam abge-
schaidem hertzen kumd
ist Die dann dartzue
vorzaitschafft haben vnd
empfam gluck sein des
gotlichn emflus dauon
ich obem geschriben han
on vaeny motwill spr-
echem wan doch ein
besthawemdes leben ge-

namit sey Seid es dem
volkomem leben zuege
puert antwurt sand ge
gwug vnd spricht Im be
schawaem dz lebenn ist wo
ausswendiger wirthung
ruen vnd ruen vnd ar-
bait mit prynnender be-
gier dem schepffer anheng-
ich sein Alss das der mesch
gantz ledig ste von alle
sorg vnnd sein gemüt en
zumt sy allain zu schawen
den anplick des schepffer
Augustinus spricht Im
beschawenz leben ist ein
gotliche bewegung du
durch ein andächtiger
sel in sunderlicher wegen
lubicht wirt in die hoch
vnd als vil wirt sy in
prunstiger als vil sy vnd
ist als vil ist kumer als
vil sy in geistlicharit lebn
ist vnd als vil ist sy lebenn
in geistlicher vbung in
liesst als sy von leyplichen
wollusten vnd zergenng
lichen wegn dem geschrib
ist Sand Bernhartt
spricht ein weschawenntz
lebenn ist ein ausmerkh
igs fürsehenn vnd ein laut
tere betrachtung da ein
mensch sich in im selbs be-
liebenn ist Alss das er mit